

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

Energetische Standards

1. **Darstellung des Energiesparkonzeptes**
Die Errichtung des Gebäudes erfolgt entsprechend der Gebäudeleitlinien der Stadt Münster in der Fassung vom 26.03.2014
2. **Die Anforderungen des Gesetzes zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich in der Fassung 2011 werden über nachstehende Kriterien erfüllt:**

Wärmeschutz

Jahres-Heizwärmebedarf gem. Rechenverfahren PHPP in der jeweils gültigen Fassung

Geplant: $q_h \leq 20 \text{ kWh / (m}^2\text{)}$ bezogen auf Bruttogrundfläche (BGF)
Auf Grundlage des Gebäudeleitlinien beschlossen mit Vorlage 812/2011

Berechnet: **19** kWh / (m²)

Erläuterung:

3. **Luftdichtigkeit des Gebäudes (gem. DIN 4108 T2 und T7)**

$n_{50} \leq 1,0^{-1}$ $n_{50} \leq 0,6^{-1}$

Wärmeerzeugung

mit

Gas, Öl, Strom, Biomasse, Geothermie, Sonstiges

sonstige Wärmelieferung

KWK-Nahwärmesystem
 GUD-Fernwärmesystem
 bestehende Anlage

4. **Solarenergienutzung, aktiv**

Sonnenkollektoren m²

zur

Warmwassererzeugung
 Beheizung
 Stromerzeugung

5. Wärmeübertragende Bauteile:

Fassade			
1.	Eternitfassade		U-Wert: 0,15 W/m ² K
2.	Holzfassade		U-Wert: 0,15 W/m ² K
Dach			
Gründach			U-Wert: 0,14 W/m ² K
Fenster			
3-fach Verglasung	Gesamt		U _w -Wert: 0,75 W/m ² K
	Glas:		U _G -Wert: 0,59 W/m ² K
Holz-Alu	Rahmen:		U _F -Wert: 0,85 W/m ² K

Sonstige ökologische Kriterien

1. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

- PVC
- Tropenholz

Begründung für Einsatz:

2. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung

(Es sind jeweils die Kenndaten Beleuchtung, Lüftung, Kühlung, Bürogeräte und Heizungspumpe aufzuführen.)

Wesentliche Komponenten des Heizsystems

Fernwärme Kompaktstation mit Wärme aus dem GUD Kraftwerk. Die Wärmeverteilung im Gebäude erfolgt mittels Hocheffizienzpumpen. Die Heizungsanlage wird hydraulisch abgeglichen über Feinstregulierventile und per DDC Technik beim Amt für Immobilienmanagement zur Betriebsoptimierung aufgeschaltet.

Lüftungsanlagen

Drei passivhauszertifizierte Lüftungsanlagen (je 500m²/h) mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung. Die Lüftungsanlagen werden ebenfalls über die DDC Technik beim Amt für Immobilienmanagement aufgeschaltet.

Einsparungsmaßnahmen in der Elektro- und Beleuchtungstechnik

Einsatz von EVGs und energiesparenden Leuchtmitteln nach Beleuchtungsberechnung. Schaltung der Tageslicht abhängigen Beleuchtung mittels Präsenzmedern

Wasserspartechiken

Einsatz von wassersparenden Armaturen (Durchflussbegrenzung) und Perlatoren.

3. sonstige Erläuterungen: (z.B. Regenwassernutzung, Recyclingbaustoffe etc.)

aufgestellt:



 Amt für Immobilienmanagement